



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XII. Eggert von Stechow zu Kotzen verschreibt dem Domstifte zu Brandenburg eine Rente, am, 5. Nov. 1490.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

XI. Die Schrapstorf zu Kegin verkaufen eine Rente, im Jahre 1473

Wy Claus Schrapstorp, Petrus, Hartwich und Heningk Schrabstorp, Bekennen apenbar meth dessen unsen apen brine vor uns und unsen rechten eruen und Erfinamen und sonst vor allen denjenigen die en syen edder horen lesen, dath wy mith wolbedachten mude Recht und Redeliken vorkofft hebben und verkopen in Krafft deses briues den Erwerdighen herrn Bartholomeo Laurentii und allen den, die dissen Briff na em hebbende synth, eyn scogk groschen Brandenburgischer munthe und Ware jerliker renthe und pleghe upp unsen wyfsten Redesten güdern Eruen Erfigudern, beweglich und unbeweglich an stahenden Eruen und liggenden grunden Bynnen und buthen der stad Ketzyn — dar he uns wol to dancke vor betalet und vornugeth heth Twelf schogk Brandenburgischer groschen und Werynge, die wy vorth in unsen vnd unser Eruen nuth und vramen ghekereth hebben, — Na Godes borth dusent vyrhundert Jar dar na in deme dry unde feuentigheften Jare.

Nach einem Copialbuche des Brandenburger Domstiftes.

XII. Eggert von Stechow zu Kozen verschreibt dem Domstifte zu Brandenburg eine Rente, am 5. Nov. 1490.

Ick Eggert van Stechow to Kotslein ghesethen, Bekenne medt dessen mynen apen bryue vor my und myne rechte eruen und erfmenen und sonst vor allermennichlich, dy en sihen edder horen lesen, dat ick medt wolbedachten mude Recht unde redeliken upp eynen rechten Wederkopp vorkofft hebbe und vorkope medt Krafft deses briues deme werdighen hern, Ern Sigismundo Britzken proweste, Joachim Dammeker priori, Bartolomeo Laurentz Seniori, und den gantzen Capittel der Kerken to Brandeborgh III scock groschen Brandeborgesker Weringhe, achte Brandeborgeske pennynghe upp eynen groschen, jerlike renthe effte tynse upp mynen wisten guderen erfen erfiguderen, an dorpen, an houen Bewegliken und unbewegliken, ware sy gelegen syn, dy ik in Were nun hebbe eddere noch to my kommen moghen, nenerleye buthen bescheiden, dar sy my wol to dancke vore betalet und vornughet hebben XXXVI scock groschen Brandeborgescher Weringhe — na Godes geborth Dusent virhundert dar nha in dem Negentigsten Jare, des Fridages na alle godes hilghen Daghe.

Nach einem Copialbuche des Brandenburger Domcapitels.

Anm. Diese Urkunde bezieht sich wohl nicht auf das Städtchen Kegin, sondern auf das havelländische Dorf Kozen.

XIII. Kurfürst Johann von Brandenburg bestätigt den Vertrag, nach welchem die von Waldensfels zu Plaue dem Städtchen Pritzerbe die Fischerei auf der Bähnißschen Havel und auf allen Gewässern der Feldmark Bähniß gegen einen jährlichen Zins verkaufen, am 29. Sept. 1492.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraf czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erez Camerer vnd Cursurst, czu stettin, pomern vnd Cassuben vnd wenden herezog, Burggraf czu Nurnberg vnd furst czu Rugen, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem brieue vor aller-